

Comitats gehörte. Südlich von Uzon liegt Kőkös. Unter den Dörfern am Alt, nordwestlich von Kőkös, ist Nyefalva das bedeutendste; es schickte einst, als privilegirter Taxalort, einen eigenen Abgeordneten in den siebenbürgischen Landtag. Die Kirche steht auf einem Hügel und ist noch jetzt mit einer starken bastionirten Mauer umgeben. Im Jahre 1658 wurde sie von den Türken vergebens belagert. Da lockten sie unter dem Vorwand, über den Frieden verhandeln zu wollen, die hinein Geflüchteten heraus und schlepften an die 800 von ihnen in die Sklaverei.

Eine Viertelstunde weiter ist Szemerja erreicht, das schon mit Sepsi-Szent-György zusammenhängt und guten Tabak baut. Von hier aus fährt man in einer Stunde, über eine Erhebung des Baróter Gebirges, nach Glöpatak, dem schönsten und bedeutendsten Badeorte des Comitats.

Glöpatak liegt in einem anmuthigen Thalkessel, zwischen herrlich mit Eichen- und Buchenwäldern bewachsenen Bergen, 624 Meter über dem Meere. Seinen unteren Theil schmückt ein wohlgepflegter Park, in dem sich die Erzherzog Josefs- und die Dianaquelle befinden. Nebenan sind die gräflich Remes'schen Warmbäder. Im oberen Theile entspringt, gleichfalls von schönen Parkanlagen umgeben, die Schweizerquelle. Diese beiden Parks sind durch einen breiten, fast kilometerlangen, mit Linden und Kastanienbäumen bepflanzten und beiderseits von schönen Villen, hübschen Wohnhäusern, Hotels und Waarenhallen begrenzten Promenadenweg verbunden. In seinem oberen Theile liegt der Hauptbrunnen, dessen unergleichlich heilkräftiges Wasser zu den stärksten Eisenquellen Europas gehört und überdies viel Soda-Bicarbonat und Magnesium-Bicarbonat enthält. Diese Elemente und die Kohlensäure sind in so günstigem Verhältnisse vereinigt, daß kaum ein anderes Mineralwasser in Europa diesem Brunnen nahekommt. An der Promenade liegen auch die Neu- und die Annaquelle, mit ähnlichen chemischen Bestandtheilen. Von den zehn Quellen des Ortes werden sechs getrunken. Die Dianaquelle dient zu warmen Bädern, die übrigen speisen das Spiegelbad „Lobogó“ und das nach dem König von Rumänien benannte warme Karlsbad. Die Luft ist mild. Die Berge schützen gegen kältere und heftigere Winde. In den Villen, Miethhäusern und Hotels sind etwa 600 gut eingerichtete Gastzimmer vorhanden.

Eine Stunde südlich, am rechten Ufer, liegt Arapatak, von wo man nordwestlich dem Alt folgend, bald nach Hidvég, dem Stammsitz der Häuser Mikó und Remes, gelangt. Es hat stockhohe herrschaftliche Curien. Oberhalb am Alt liegt Bölön. Auf einer Höhe steht die unitarische Kirche, die am besten in Stand gehaltene Befestigungskirche des Comitats. Die Ringmauern, mit zwei Reihen Schießcharten, sind 7 bis 8 Meter hoch und die Eckbasteien wohl erhalten. Dieses Werk hat einst so manchen Sturm abgeschlagen. Auch der Friedhof mit seinen speerförmigen Kopfhölzern ist interessant. Bölön ist